

die Autofahrer, die Russen, die Serben, die Politiker,
die Juden, die Schwulen, die Franzosen, die Deut-
schen, die Schwarzen, die Männer, die Roten, die
Rechten, die Linken, die Anderen, die
Lehrer, die Wissenschaftler, die Fremden, die Dummen, die
Intellektuellen, die Akademiker, die Blauen, die Grü-
nen, die Alten, die Asylanträge, die Journalisten, die
Künstler, die Türken, die Marokkaner, die Amerika-
ner, die Christen, die Manager, die Polizisten, die
Radfahrer, ...

Freundniß

Feindbilder. Konstruktionen II

Samstag, 23. März 2013

Tagung

Oberwart

Sonntag, 24. März 2013

Gedenken

Rechnitz

Tagung

Feindbilder. Konstruktionen II

Samstag, 23. März 2013

13:00 - 18:00 Uhr

Rathaussaal, Hauptplatz 9, Oberwart

Begrüßung:

Paul Gulda (RE.F.U.G.I.U.S.)

Bürgermeister Georg Rosner
(Stadtgemeinde Oberwart)

Wie schon 2012 beschäftigt sich die RE.F.U.G.I.U.S. Tagung auch dieses Jahr wieder mit Feindbildern und deren Konstruktion.

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit beruhen auf eigenen Vorurteilen, eigenen Aggressionen, auf konstruierten Feindbildern und weniger auf tatsächlichen Eigenschaften des "Andern". Die jeweiligen Opfer sind weitgehend austauschbare Sündenböcke.

Rassismus ist kein Randgruppen- oder Minderheitenphänomen, sondern funktioniert herkunfts- und schichtenübergreifend. Gleichzeitig bringt die Migrationsgesellschaft mit ihren vielfältigen Identitäts- und Geschichtsbezügen neue Spannungsfelder mit sich.

Ein Großteil der ungarischen Gesellschaft toleriert seit zwei Jahrzehnten die offene Hetze gegen Juden, „Zigeuner“ und Homosexuelle und „Linke“. Zahlreiche WählerInnen lassen sich von einfachen rassistischen Antworten auf komplexe Probleme beeindrucken.

Wir wollen uns der Diskussion über gesellschaftliche Entwicklungen in Europa, die vorurteilsbehaftet und damit hinsichtlich eines harmonischen Zusammenlebens der Gesellschaft bedenklich sind, stellen.

Magdalena Marsovszky (*Kulturwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte der Hochschule Fulda*)
Ungarn "konservative Revolution". Die völkisch-ethnonationalen Tendenzen und der Rassismus im heutigen Ungarn.

Mag. DDr. MAS Gernot Haupt (*Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung der Universität Klagenfurt; Institut für Sozialarbeit*)
Roma als Nomaden und Bettler. Über die Funktion und Wirkung antiziganistischer Stereotype

Dr.ⁱⁿ Christa Markom (*Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien*):
In der Mitte der Gesellschaft - Rassismus und Antirassismus als Gruppenphänomen

Mag.^a Heidi Weinhäupl (*Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien*):
Die Anderen im Schulbuch: Zur Darstellung von Migration in österreichischen Schulbüchern

17:00 Uhr
Abschlussdiskussion

Moderation: **Walter Reiss**

Dann bin ich ja ein Mörder

Ein Film von Walter Manoschek,

Samstag, 23. März 2013

19:30 Uhr

Offenes Haus Oberwart
Lisztgasse 12, Oberwart

Filmvorführung und Gespräch mit Ao. Univ.-Prof.
Dr. Walter Manoschek

Am 29. März 1945 werden im burgenländischen Deutsch Schützen etwa 60 ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter von drei SS-Männern erschossen. Einer der mutmaßlichen Mörder ist SS-Unterscharführer Adolf Storms, der für diese Tat niemals zur Rechenschaft gezogen wurde. 63 Jahre nach der Tat gelingt es Walter Manoschek ihn zu interviewen. In Gesprächen mit Storms, tatbeteiligten HJ-Führern und Juden, die das Massaker überlebten, wird das Verbrechen rekonstruiert und Fragen nach dem Vergessen, dem Verdrängen und der Verantwortung gestellt.

Dokumentarfilm, Österreich 2012, 70 Minuten

Gedenken

Gedenkfeier für alle Opfer des Südostwallbaus

Sonntag, 24. März 2013,

14:30 Uhr

Mahnmal Kreuzstadl Rechnitz

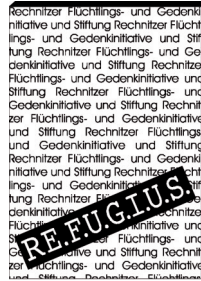
mit **Paul Gulda** (RE.F.U.G.I.U.S.)

VertreterInnen der evangelischen
und der katholischen Kirche

Oberkantor **Shmuel Barzilai**

Vertreter der Israelitischen Kultusgemeinden
Wien und Zalaegerszeg

Hauptredner: **Thomas Macho**
(Professor für Kulturgeschichte an der
Humboldt Universität zu Berlin)



Information und Anmeldung zur Tagung:

Mag.^a Eva Schwarzmayer
+43/664/9194904
Dr.ⁱⁿ Christine Teuschler
+43/2682/61363-15
info@refugius.at

Veranstalter

RE.F.U.G.I.U.S. - Rechnitzer Flüchtlings-
und Gedenkinitiative
A-7400 Oberwart, Raingasse 9b
Tel. +43/3352/33940
Fax. +43/3352/34685
info@refugius.at
www.refugius.at, www.kreuzstadl.net

Mitgliedsbeitrag RE.F.U.G.I.U.S. € 20,00

Bank Austria Oberwart, BLZ.: 12000
Kontonummer: 0185 39 791 00
BIC: BKAUATWW
IBAN: AT74 1100 0018 5397 9100

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen Beitrag
zum Erhalt und Betrieb der GEDENKSTÄTTE
KREUZSTADL.

In Kooperation mit:
K.B.K. - Kultur.Bildung.Kunst
Burgenländischen Volkshochschulen
Bundesverband Israelitischer Kultusgemeinden

Gefördert von:
Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung
Land Burgenland

Unterstützt von:
Stadtgemeinde Oberwart
Gemeinde Rechnitz
Mauthausen Komitee Österreich
Offenes Haus Oberwart

